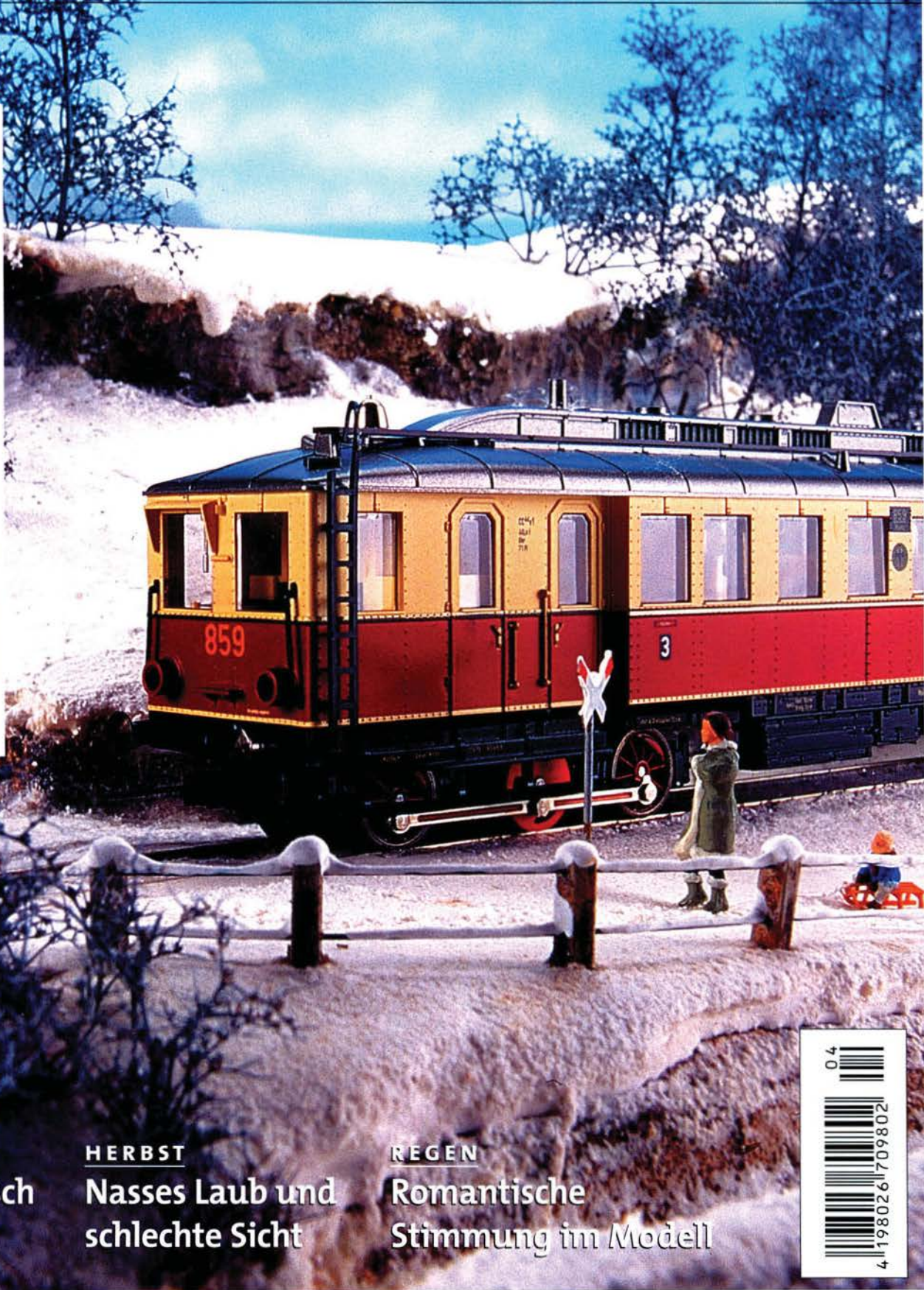


# Wetterlaunen

Die Eisenbahn in extremer Witterung

**WINTER**

**Kampf gegen  
Frost und Schnee**



**SOMMER**

**Sauna für Mensch  
und Technik**

**HERBST**

**Nasses Laub und  
schlechte Sicht**

**REGEN**

**Romantische  
Stimmung im Modell**



Wenn man weiß, wie  
man's richtig macht,  
macht  
alles  
viel  
mehr  
Spaß.



**190840**  
Modellbau leicht gemacht:  
Das Heft für den Start



**190842**  
Modellbau leicht gemacht:  
Das Heft für den Profi



**190843**  
Dioramenbau leicht  
gemacht



**190844**  
Modellbau leicht gemacht:  
Das Bahnbetriebswerk



**190845**  
Modellbau leicht gemacht:  
car system

**6 Modellbaubroschüren  
aus dem Hause FALLER:**

Da bleiben keine Fragen offen.  
In klar verständlichen Schritten, unter-  
stützt durch viele anschauliche Farb-  
abbildungen, vermitteln die Verfasser  
unserer Schriftenreihe »Modellbau  
leicht gemacht« ihr umfangreiches  
Basiswissen.

**190841**  
Modellbau leicht gemacht:  
Gestalten · Bauen · Spielen

FALLER-Modellbaubroschüren gibt es  
im Modellbau-Fachhandel oder direkt  
von FALLER, Abt. Kundendienst.



Gebr. FALLER GmbH,  
Kreuzstraße 9  
D-78148 Gütenbach/Schwarzwald



Liebe Leserin, lieber Leser,

an vielen Tagen des Jahres hat der Wetterfrosch allen Grund, sorgenvoll durch sein Glas zu blicken. Es sind die Tage, an denen es heftig stürmt, schneit und friert, oder sich wahre Regenmassen aus schwarzen Wolken ergießen. Genau dann nämlich kollidiert die gerade vorherrschende Witterung mit dem Mobilitätsbedürfnis der Menschen.

Nicht alle Verkehrsmittel sind gleichwertig vom „Sauwetter“ betroffen. Während der Autoverkehr schon bei leichtem Schneefall im Chaos versinkt und Flugzeuge besonders vor dichtem Nebel kapitulieren, zeigt sich die Eisenbahn bis zu gewissen Grenzen relativ unempfindlich gegenüber rauer Witterung.

Die Bundesbahn erkannte diesen eindeutigen Systemvorteil schon in den 60er-Jahren und eröffnete mit der nebenstehenden Anzeige eine Werbekampagne, die ihresgleichen suchte. Zwar machte sie eine Versprechung, die nur bedingt der Realität entsprach, doch noch heute wird sie gerne zitiert und lockte die neugierig gewordenen Massen besonders im Winter von der Straße zurück in die Züge.

Nahezu jeder Jahreszeit und Extremwitterung kann man aber auch ihre positiven Seiten abge-

winnen – zumindest dann, wenn man als Hobby der Eisenbahnfotografie nachgeht. Dass auch das sprichwörtliche „schlechte Wetter“ faszinierende Seiten haben kann, klingt zunächst einmal eher ungewöhnlich – und dass man aus solchen Schlechtwetteraufnahmen ein ganzes Sonderheft füllen kann, ebenfalls.

Die zuweilen ebenso bittere wie verständliche Wahrheit ist, dass die meisten Eisenbahnfotografen bei ihrer Tätigkeit schönsten Sonnenschein, vielleicht im Zusammenspiel mit leichter Quellwölkchenbildung, bevorzugen. Bei grauem Himmel, Regen oder heftigen winterlichen Niederschlägen bleibt der größte Teil von ihnen lieber am heimischen Herd. Der Bahnbetrieb jedoch geht ungerührt weiter – und oft genug würde es sich jetzt lohnen, für ein wirklich außergewöhnliches Foto ein paar Unannehmlichkeiten in Kauf zu nehmen.

Dass das Thema Wetter nicht nur als Verlegenheits-Gesprächsstoff dienen kann, beweist Ihnen die vorliegende Lektüre.

Viel Vergnügen mit dem neuen Heft 13 vom MODELLEISENBAHNER.

MARKUS TIEDTKE



# Inhalt

## IMPRESSIONEN

### 6 HÄRTEPROBE

Romantik und Extreme: die Eisenbahn rollt bei nahezu jeder Witterung sicher ihrem Ziel entgegen.

## EINFÜHRUNG

### 14 ZEITWEISE UNGEMÜTLICH

Jede Jahreszeit birgt extreme Situationen für den Eisenbahnbetrieb. Mensch und Technik im Kampf dagegen.

## REGEN UND FLUT

### 22 WOLKENBRÜCHE

Heftige Regenfälle machen den Dienst bei der Eisenbahn nicht gerade zum Vergnügen.

### 28 PEGEL ÜBERSCHRITTEN

Nach ausgiebigen Regenfällen treten Flüsse über die Ufer und setzen auch Eisenbahnstrecken unter Wasser.

### 32 LAND UNTER!

Im Februar 1962 traf eine gigantische Sturmflut Hamburg und brachte den Eisenbahnverkehr zum Erliegen.

### 34 WASSERBAHN

Vielfältige Regensituationen zaubern reizvolle Lichtstimmungen auf die heimische Modelleisenbahn.

## HITZE

### 38 HEISSE TAGE - SCHWERER DIENST

Bei Temperaturen weit über 30° C. werden Eisenbahnfahrzeuge schnell zur schweißtreibenden Hitzefalle.

### 44 SCHATTIGER PLATZ

Sommerbetrieb auf der Anlage: Auch im Kleinen gelingt die Umsetzung hochsommerlicher Szenarien.

## GRAUE TAGE

### 48 HERBST UND NEBEL

Die farbenfrohe Jahreszeit hält stets neue Überraschungen für den Eisenbahnverkehr bereit.

### 60 LAUBBAHN

Herbstliche Reminiszenzen im Kleinen verleiten zum außergewöhnlichen Modellbahnspiel.

## STURM

### 62 VOM WINDE VERWEHT...

Heftige Sturmböen und umgestürzte Bäume sorgen schnell für die Lähmung des Eisenbahnbetriebes.

## FROST

### 66 KLIRRENDER FROST

Eiseskälte hat schwerwiegende Folgen für den Betriebsablauf. Auftauen heißt die Devise.

## SCHNEEMASSEN

### 76 KRÄFTIGER SCHNEEFALL

Trotz eingeschneiter Gleise und Weichen muss der winterliche Eisenbahnverkehr weiterrollen.

### 88 MASCHINELLE GLEISFREILEGUNG

Spezielle Schneeräumfahrzeuge und -techniken sorgen im tiefsten Winter für freie Fahrt bei der Bahn.

### 94 WINTER ZUHAUSE

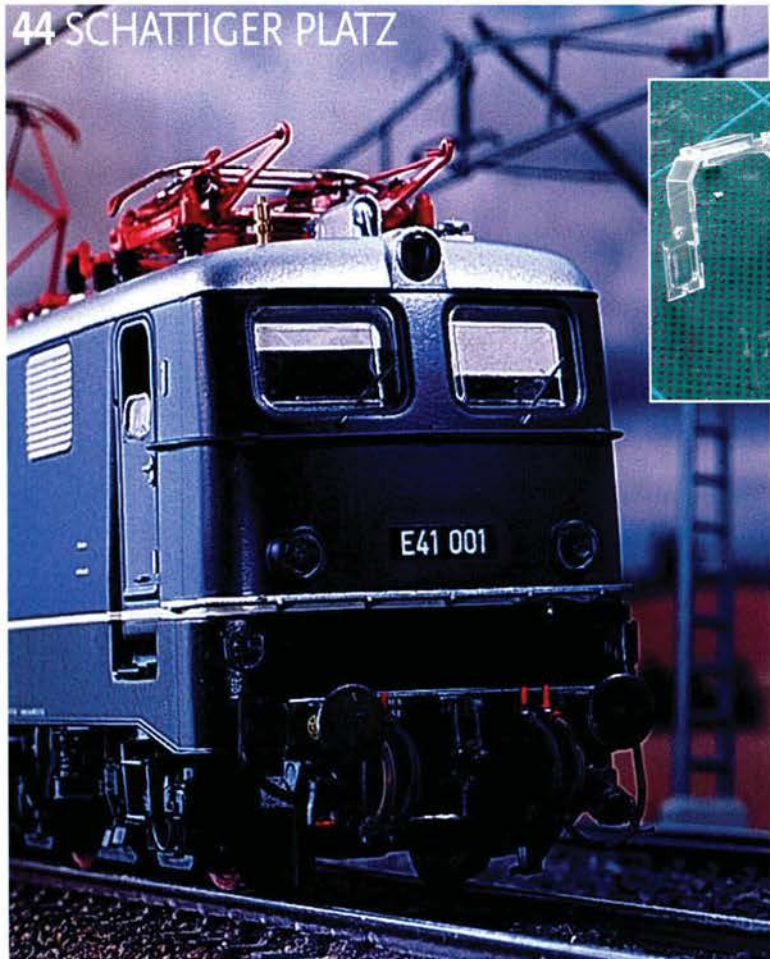
Schneefall verwandelt auch Modellbahnlandschaften in wunderbar-weiße Glitzerwelten.

## NACHSCHAU

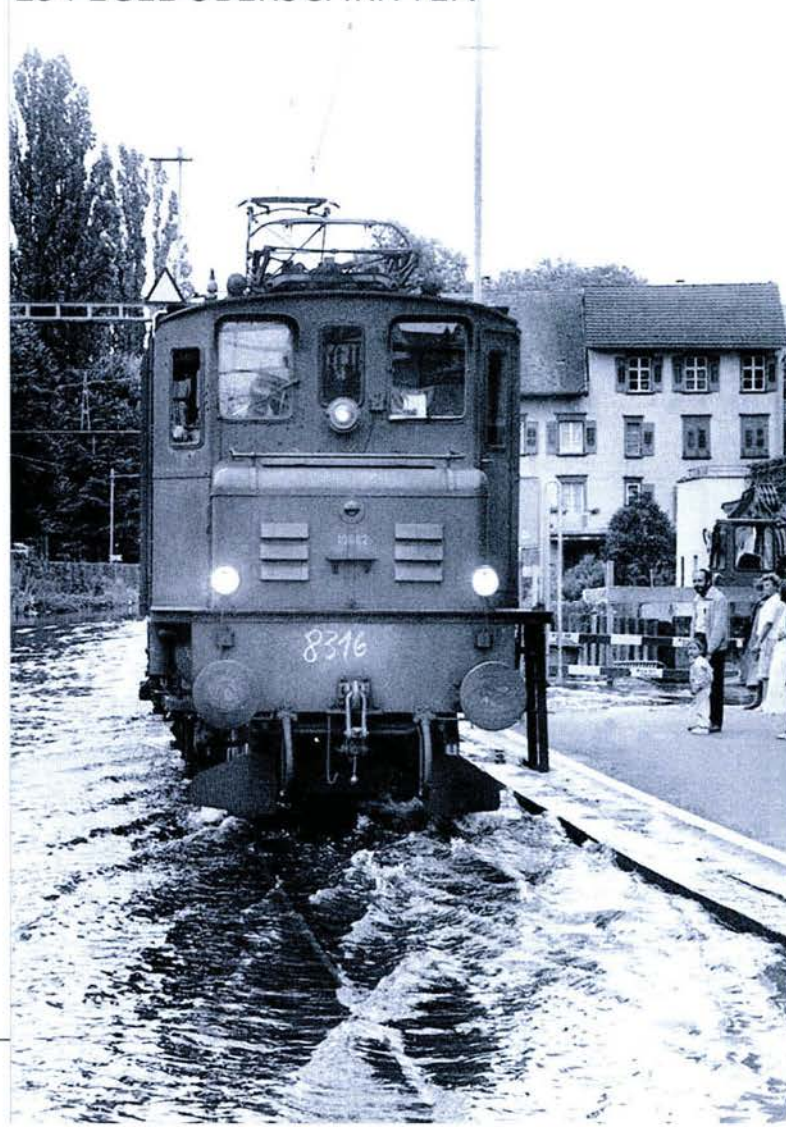
### 98 Namhafte Bildautoren haben ihren eigenen Blick für die reizvollsten Seiten der Bahn – bei jedem Wetter.

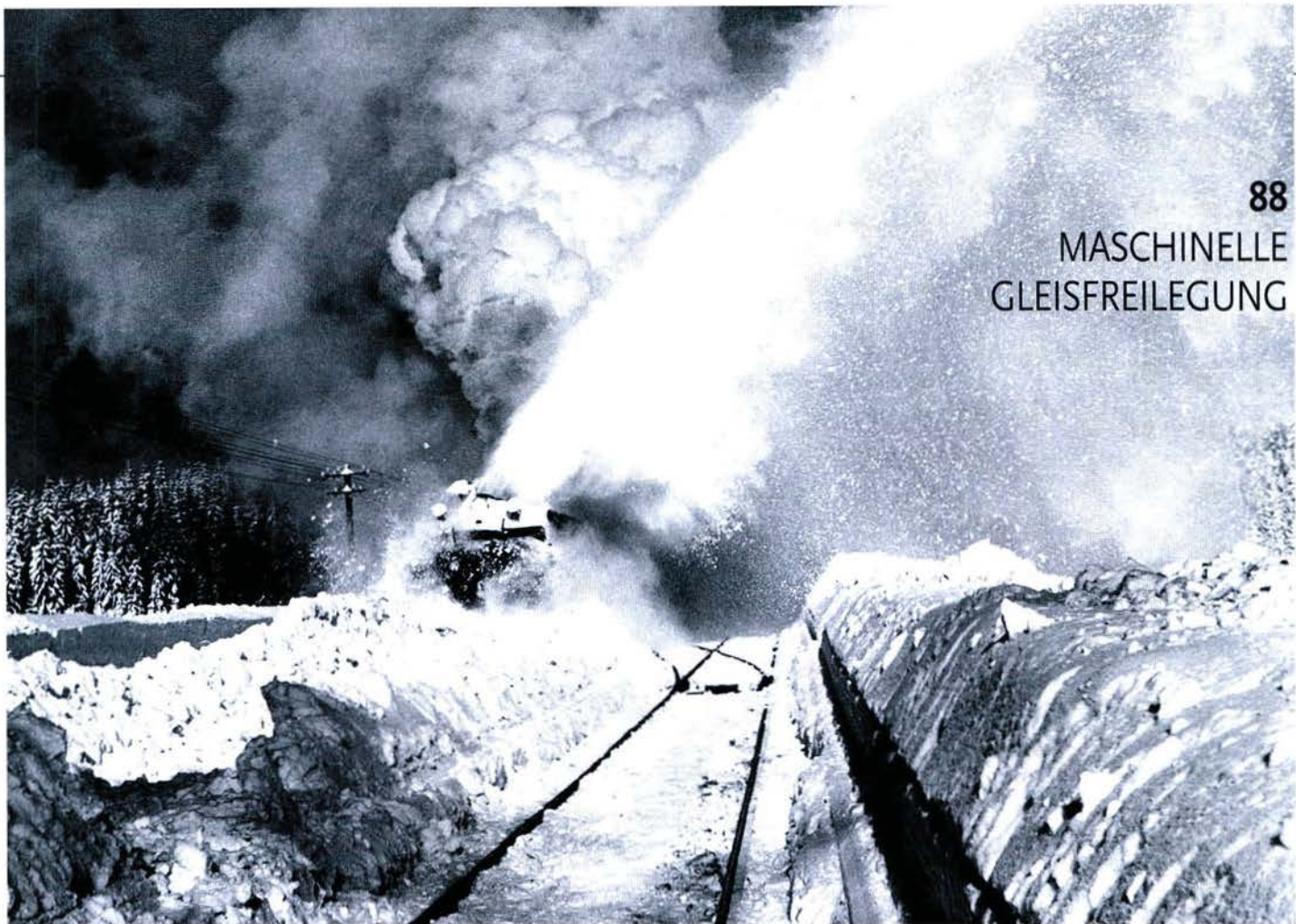
### 98 IMPRESSUM

## 44 SCHATTIGER PLATZ



## 28 PEGEL ÜBERSCHRITTEN





88  
MASCHINELLE  
GLEISFREILEGUNG



94 WINTER ZUHAUSE



62 VOM WINDE VERWEHT



38  
HEISSE TAGE –  
SCHWERER DIENST



Hochsommerstimmung im heißen Juli 1997: Während die Bauern bei der Heuernte kräftig ins Schwitzen geraten, bleibt es im Zug durch die geöffneten Fenster erträglich.



FOTO: HELMUT BRINKER

Sommerlicher Nahverkehr in Ballungsräumen — das bedeutet überfüllte S-Bahnen ohne Klimatisierung. Die Fahrgäste sind froh, wenn sie der Hitze entronnen sind.



FOTO: THOMAS FELDMANN

Getränkehalter am Führerhaus: Bringt der Fahrtwind auch wirklich die ersehnte Kühlung?



FOTO: HELMUT BRINKER

Nach längerer Abstellung mutiert der Führerstand zur Sauna. Fahrtwind und Durchzug ersetzen im August 2002 auf dieser 111 die fehlende Klimaanlage.

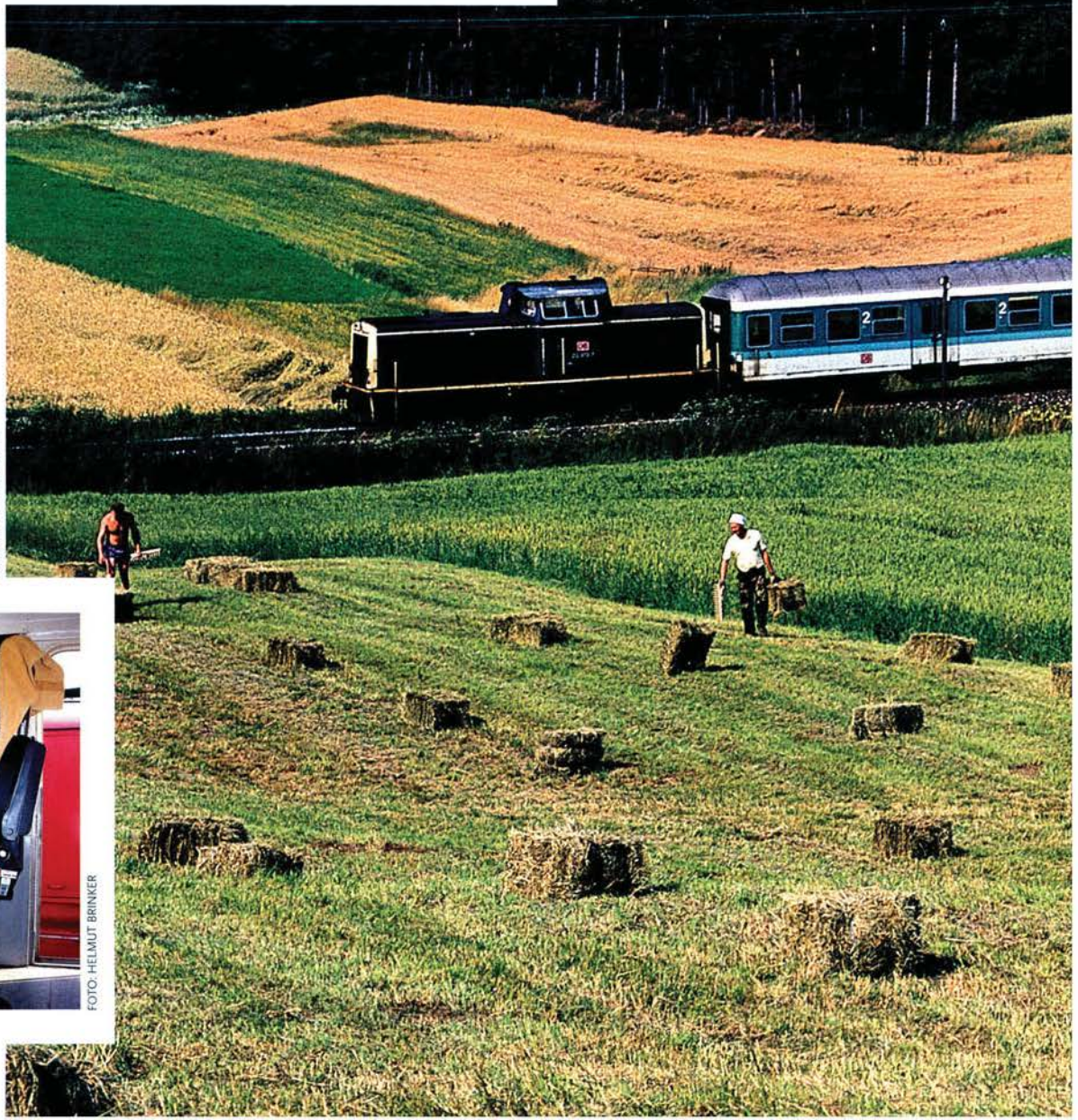


FOTO: MICHAEL HUBBRICH


DIE EISENBAHN MUSS SICH BEI JEDEM WETTER BEWÄHREN

# Härteprobe

Das System Eisenbahn mit all seinen technischen, betrieblichen sowie menschlichen Komponenten soll pünktlich und reibungslos funktionieren – im Sinne der Bahn, der Wirtschaft und der Reisenden. Bei normalen Witterungsverhältnissen sind zumindest die Vorbedingungen hierfür gegeben. Sobald jedoch das Wetter umschlägt und daraus extreme klimatische Situationen entstehen, ist nicht nur die Eisenbahn vor schwierige Probleme gestellt, sondern alle Verkehrsträger. Nun ist Zusammenarbeit gefragt, damit der Betrieb nicht allzu sehr beeinträchtigt wird – eine Bewährungsprobe für Mensch und Maschine... →



## Wetterkapriolen – Wasser im Überfluss und stürmische Zeiten



Völlig unbeeindruckt von dem im Dezember 1974 bei Lathen dahin-eilenden D 715 versucht diese Hausfrau gerade, ihre Wäsche vor einem Unwetter in Sicherheit zu bringen. Das Lokpersonal auf der 012 100 wird Sturm und Regen noch einige Zeit länger trotzen müssen.





FOTO: UWE OSWALD

Hochwasser setzte im Sommer 2002 den Dresdener Rangierbahnhof unter Wasser. Tagelang lief hier auf Schienen rein gar nichts mehr, die Aufräumarbeiten dauerten.

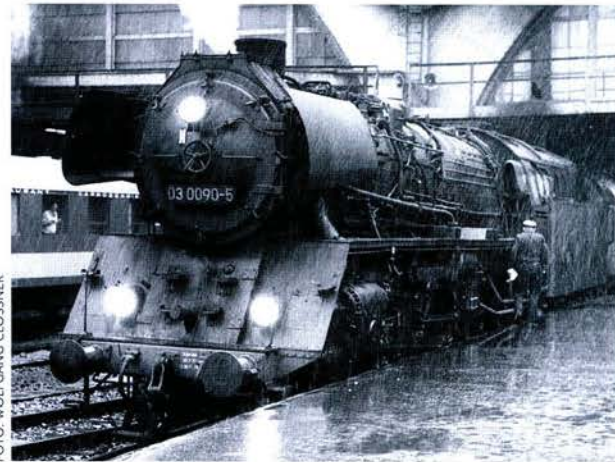


FOTO: WOLFGANG CLOSSNER

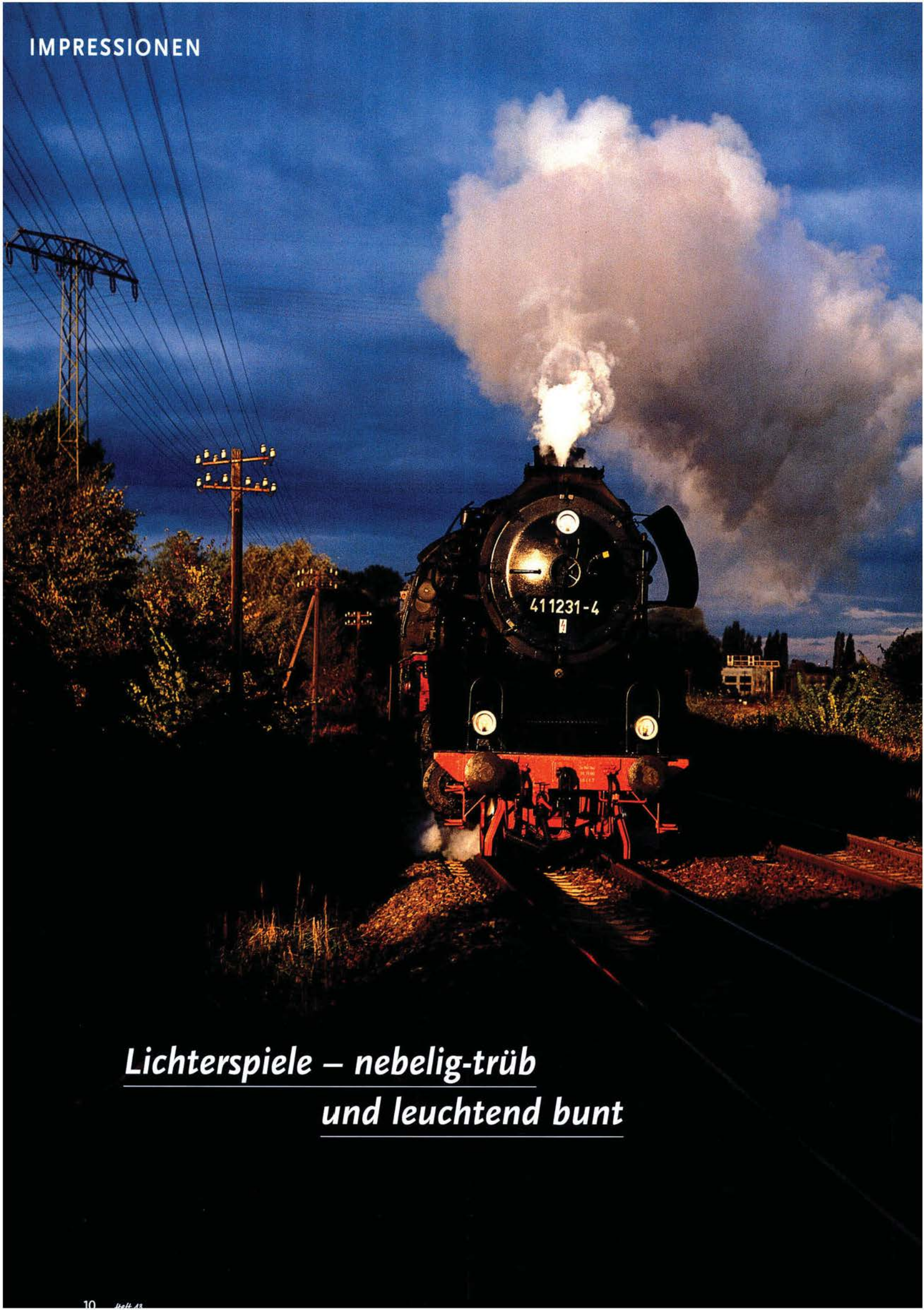
Heiß und Eis: Schneeregenschauer fegten über Berlin und 03 0090 mit ihrem Schnellzug nach Stralsund, hinweg Der Fahrgast im Nachbarzug verfolgt die Szene ganz gelassen im Unterhemd.



FOTO: LICHTBILDSTELLE DER DB, NÜRNBERG

FOTO: UDO PAULITZ

Regenschauer machen auch vor PR-Aktionen nicht Halt: Bundesverkehrsminister Georg Leber hilft Schauspieler Thomas Fritsch beim Entern der Dampflok.



*Lichterspiele – nebelig-trüb  
und leuchtend bunt*